

Reallabor: Testphase startet im März 2018

Fertigstellung der Bestell-App verschiebt sich – Testnutzer gesucht

Die Testphase für das Projekt „Reallabor“, das die Erprobung eines bedarfsgerechten und flexiblen Bussystems zum Ziel hat (wir berichteten), verschiebt sich auf Anfang März 2018. Dies gab Oberbürgermeister Matthias Klopfer am vergangenen Dienstag in der Sitzung des Technischen Ausschusses bekannt. Der Grund: „Das für die Erstellung der Bestell-App zuständige Unternehmen kann diese leider nicht rechtzeitig fertigstellen, sodass wir mit der Testphase noch nicht wie geplant zum Fahrplanwechsel im Dezember dieses Jahres starten können.“ Diese Handy-App ist elementarer Bestandteil des Projektes, denn über sie – wie auch über Telefonanruf – sollen Fahrgäste den Reallaborbus in der Testphase individuell bestellen können. Die Fahrtrouten werden dann unter Berücksichtigung der verschiedenen Anfragen der Fahrgäste zusammengestellt. „Grundvoraussetzung ist also, dass der Bestellvorgang über die Handy-App reibungslos funktioniert, eine Verschiebung des Starttermins ist daher die richtige Entscheidung“, betonte Klopfer.

Infostand auf dem Wochenmarkt

Kürzlich informierte das Reallabor-Team an einem Informationsstand auf dem Schorndorfer Wochenmarkt über aktuelle Entwicklungen im Projekt „Reallabor“. Zwei große Plakate sowie verschiedene Informationsmaterialien zeigten dem Wochenmarktbesucher schon von weitem die Vorteile eines flexiblen Bussystems auf, wie zum Beispiel, dass sich die eingesetzten kleineren Reallabor-Busse bezüglich Abfahrtszeiten und Fahrtrouten nach den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger richten, dass es weit mehr Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten geben wird als bislang oder aber auch, dass sich durch das neue Konzept Leerfahrten vermeiden und Ressourcen einsparen lassen. Anhand einer Karte konnten die Bürgerinnen und Bürger das geplante Streckennetz einsehen und somit auch gleich feststellen, ob ihre Wohnstraße in das Wegenetz mit eingebunden ist oder nicht. Wer Lust hatte, konnte sich auch direkt vor Ort in eine Liste eintragen lassen und als „Testnutzer“ fungieren.



Das Reallabor-Team informiert auf dem Wochenmarkt.

Foto: Stadtverwaltung

Hierbei gilt es, die flexiblen Reallabor-Busse regelmäßig zu nutzen und im Austausch mit den Projektbeteiligten über Erfahrungen, Wünsche und Kritik zu berichten.

Wünsche berücksichtigt

Am Informationsstand zeigte sich auch, dass in der Bürgerschaft unterschiedliches Wissen über das Reallabor-Projekt vorhanden ist und selbstverständlich erscheinen die Planungen zum flexiblen Einsatz der Busse nicht für alle Bürgerinnen und Bürger erstrebenswert. So äußerten insbesondere ältere Menschen Kritik daran, dass die Reallabor-Busse nur nach Anforderung und somit nicht mehr nach festem Fahrplan fahren. Vielen fällt die Umgewöhnung von fester Abfahrtszeit hin zum flexiblen Bestellprozess schwer. Hierfür zeigt das Projekt-Team vollstes Verständnis, wengleich auch in Gesprächen darauf hingewiesen wurde, dass bei Planung und Umsetzung des flexiblen Busbetriebes immer wieder

Bürgerinnen und Bürger in Form von unterschiedlichen Teilnehmungsmaßnahmen mit einbezogen wurden und deren Wünsche, so gut es geht, im Projekt umgesetzt werden. So gab es beispielsweise ursprünglich einmal Pläne die ganze Innenstadt Schorndorfs täglich ab 9 Uhr mit den flexiblen Bussen befahren zu lassen. Diese sollten ausschließlich per Handy-App bestellbar sein. Anhand unterschiedlicher Rückmeldungen seitens der Bürgerinnen und Bürger wurden an diesen Plänen jedoch vielfältige Anpassungsmaßnahmen unternommen.

So werden die Reallabor-Busse nun ausschließlich in der Süd- und nicht nicht mehr in der gesamten Innenstadt fahren, eine telefonische Bestellung ist ebenso sichergestellt wie eine Bestellung per Handy-App. Auch bei den Einsatz-Zeiten der Busse wurde nachgebessert: So sollen die Reallabor-Busse nicht mehr tagtäglich flexibel fahren, sondern es ist geplant, die Busse erstmal von Freitagmittag bis Sonntag-

abend flexibel einzusetzen.

Kurzüberblick

Das Reallabor-Projektteam will in der Südstadt Schorndorfs ein bedarfsgerechtes und flexibles Bussystem erproben. Hierbei sollen Kleinbusse auf Mercedes-Benz Sprinter Basis von Freitagnachmittag bis Sonntagnacht in der Südstadt (inklusive Oskar-Frech-Seebad) eingesetzt werden. Dies bedeutet auch, dass die Linien 247 (Alte Steige) und 242 (Krankenhaus) in dieser Zeit durch die flexiblen Reallabor-Busse ersetzt werden. Die Reallabor-Busse fahren ausschließlich bei Anforderung (per Telefon oder Handy-App).

Die Busse halten an den herkömmlichen Haltestellen sowie zusätzlich an sogenannten Haltepunkten. Bei den zu fahrenden Routen werden Anfragen auf einer digitalen Plattform gebündelt, Personen, die in die gleiche Richtung fahren wollen werden einer gemeinsamen Fahrtroute zugewiesen. Auf diese Art und Weise lassen sich sinnvolle Wegestrecken der Busse erstellen und Ressourcen einsparen, da Haltestellen, an denen niemand auf den Bus wartet, nicht mehr angefahren werden. Der Start des flexiblen Betriebes ist für Anfang März 2018 geplant.

Verlosung von Stadttickets

Wer Interesse daran hat, die flexiblen Reallabor-Busse über einen Zeitraum von einem Jahr regelmäßig als Testnutzer zu nutzen und drei bis vier Mal im Jahr dem Projektteam über seine Erfahrungen mit den Bussen zu berichten, kann sich noch melden. An der Infothek des Rathauses am Marktplatz 1 gibt es Teilnahmekarten, die hierfür ausgefüllt werden können, oder aber Interessierte melden sich direkt bei Diana Gallego Carrera per E-Mail: diana.gallego@schorndorf.de oder Telefon: 602-1529.

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost das Projektteam drei Stadttickets für den ÖPNV. Weitere Informationen zum Reallabor-Projekt finden Interessierte im Internet unter www.reallabor-schorndorf.de.